

entlehnt haben muss, wird es zum mindesten zweifelhaft, ob die Uebereinstimmung seines Wortlautes mit Liber cron. die Worte der Quelle ergiebt, denn er kann da beide Werke nebeneinander benutzt, deren Wortlaut compiliert haben. Sicher scheint das z. B. geschehen zu sein an folgender lehrreicher Stelle. Codex Hannover. hat¹: 'Henricus lantgravius electus in regem a. D. MCCXLVII', das, was da nothwendigerweise folgte, ist weggelassen, weil der Compiler danach einen Abschnitt aus den Gesta archiep. Magd. einschob. Ein Restchen des hier weggelassenen giebt T. mit: 'Henricus landgravius in regem anno MCCXLVII. electus in odium alterius'². Die hier zu Grunde liegende Quelle, die Chron. Minor, hat: 'Heinricus langravius in regem electus a. D. MCCXLVII. in odium Friderici Conradum, filium eiusdem Friderici, regem in conflictu apud Frankinvurt cum suo exercitu in die sancti Dominici vicit et confudit'. Und das alles hat Schedel S. 100: 'A. D. MCCXLVII. Henricus lantgravius, frater Ludovici, qui fuit maritus sancte Elizabeth, electus in regem in odium Friderici Cunradum, filium eiusdem Friderici, regem in conflictu apud Franckenfurt cum suo exercitu in die sancti Dominici vicit et fudit', aber die gesperrten Worte finden sich weder in der Quelle noch in Hann. und T. Wohl aber stehen diese im Liber cron.: 'A. D. MCCXLVII. Henricus lantgravius, frater Ludewici, qui fuit maritus beate Elizabeth, electus est in regem in odium Friderici imperatoris, qui Conradum, filium eiusdem Friderici, regem in conflictu apud Franckenfurt cum suo exercitu in die sancti Bonifacii³ vicit et confudit'. Schedel bringt die Schlusspartie der Notiz also in Uebereinstimmung mit der Quelle, während sie hier abgeändert ist. Es bleibt doch wohl nichts anderes übrig als anzunehmen, dass Schedel die ersten Worte aus Liber cron., das Folgende aus Cron. Reinh. entnahm, und danach den Text der letzteren zu construieren.

Man sieht hiernach, wie schwierig und prekär die Benutzung der Schedelschen Excerpte für den Text der Chronik ist⁴. Aber auch diejenigen Stücke, welche Schedel

1) Wegele S. 225 giebt die Stelle verstümmelt. 2) Wo gleich zum folgenden Jahre übergegangen wird. 3) Man hält den Verf. des Liber cron. seit K. Herrmann, Bibl. Erfurt. S. 61 für einen Dominikaner. Sollte aber wirklich ein solcher den Tag des h. Dominicus in den des h. Bonifaz (Beider Feste fallen auf denselben Tag) abgeändert haben? 4) Posse S. 15 f. hat sie ungeheuer überschätzt. Dagegen hat Wenck, Entst. S. 50 viel richtiger über den Werth dieser Excerpte geurtheilt,